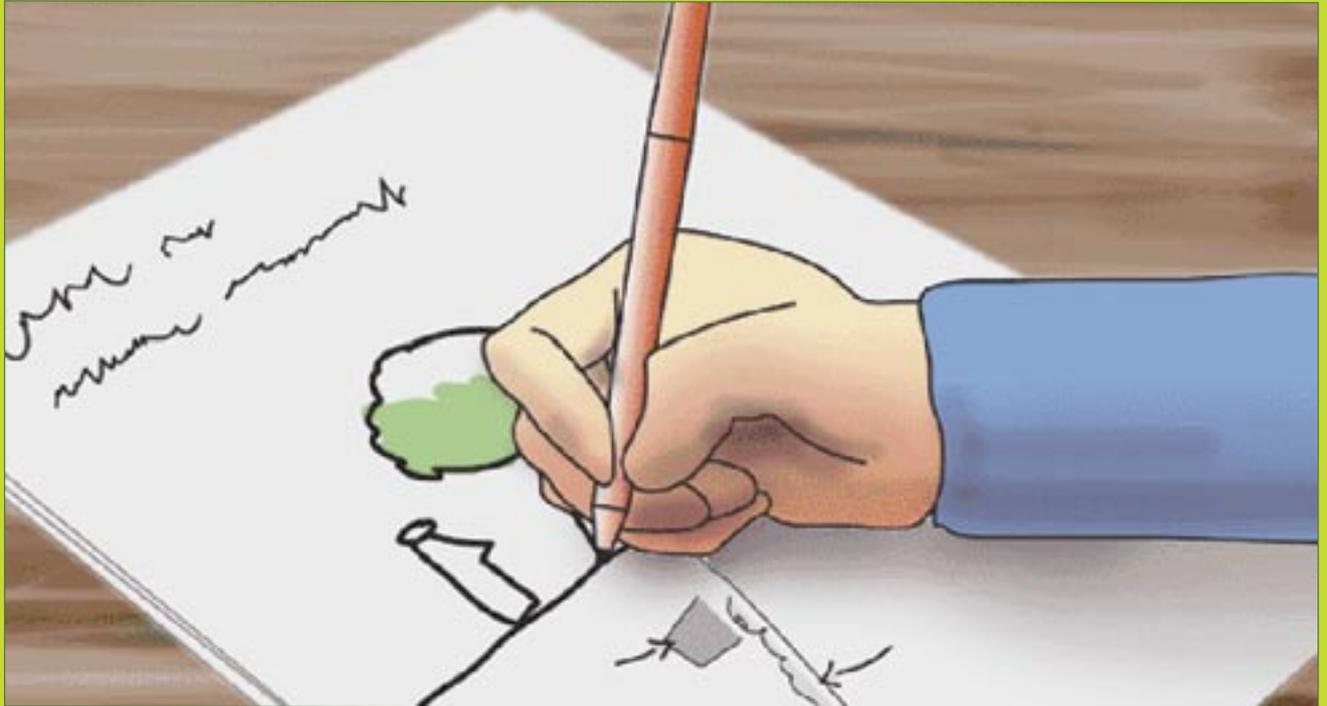


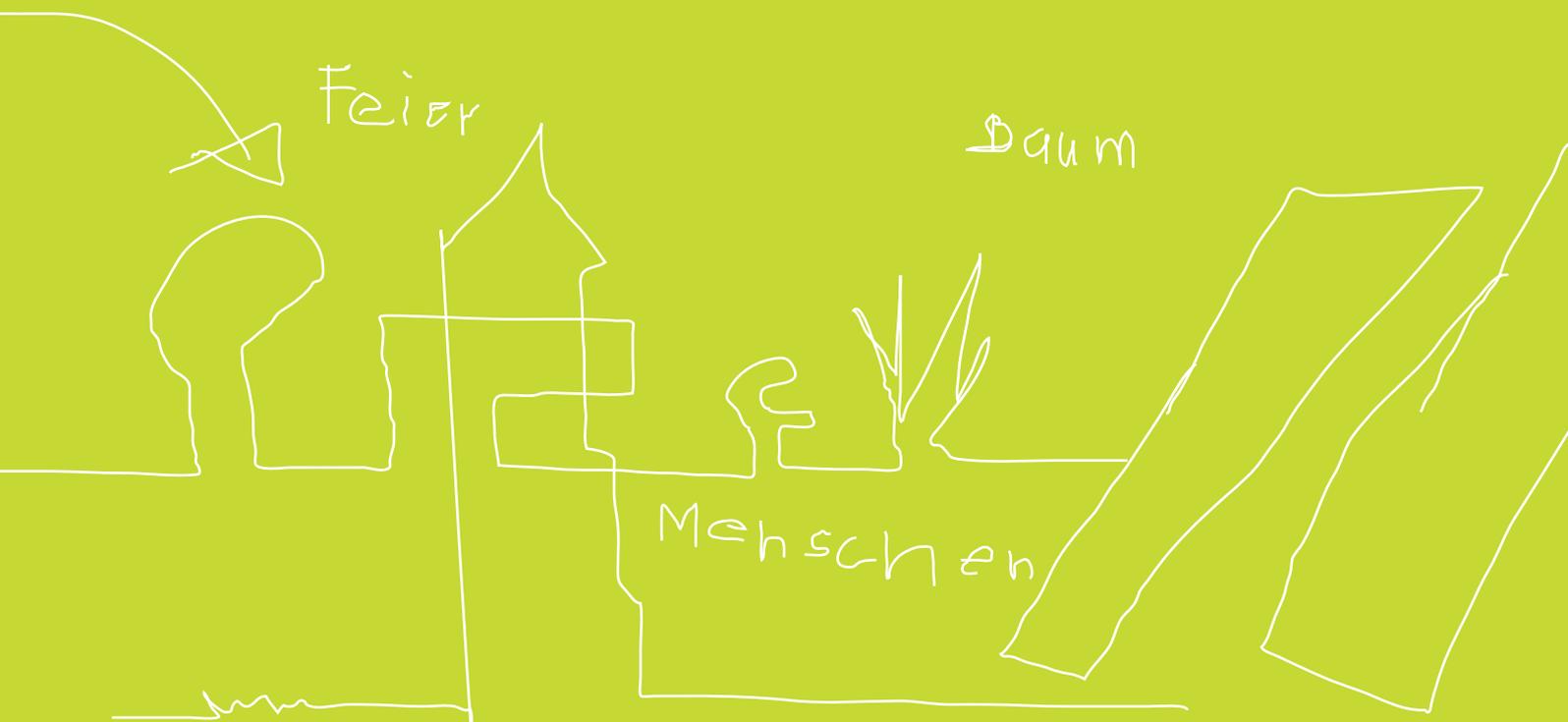


Förderverein
INITIATIVE
Johannesplatz e.V.



Planungs-Workshop

15. November 2008



Inhalt

- 3 Einladung zum Planungs-Workshop
- 4 Vorbereitung und Arbeitsphase
- 6 Ergebnisse
- 12 Zusammenfassung

Am Samstag, den 15. November 2008 fand im Gemeindehaus der ev. Johannesgemeinde, Kahlertstraße 24-26, ein Planungs-Workshop zur Um- bzw. Neugestaltung des Johannesplatzes statt. Der Workshop wurde veranstaltet von der INITIATIVE Johannesplatz und wurde fachlich unterstützt von dem Dezernat III, vertreten durch Herr Klaus Feuchtinger und den beiden Abteilungsleiterinnen des Grünflächen- und Umweltamtes Doris Fath und Ingrid Pilz.

Ziel der Planungswerkstatt ...

ist es, die Vorstellungen und Ideen der Anwohner des Viertels und der Kirchengemeinde zu sammeln, zu dokumentieren und zu visualisieren.

Einladung zum Planungs-Workshop

Planungswerkstatt Johannesplatz

Die **INITIATIVE JOHANNESPLATZ e.V.** möchte im Rahmen einer Planungswerkstatt die Ideen zur Umgestaltung des Umfeldes der Johanneskirche weiterentwickeln. Alle interessierten „Johannesviertler“ sind daher herzlich eingeladen, auf einem Workshop ihre Ideen und Wünsche mit einzubringen. Wir möchten damit die Öffentlichkeit an der planerischen Entwicklung des Areals teilhaben lassen und würden uns über eine rege Teilnahme freuen!

Der Workshop findet statt:

Am **Samstag den 15. November 2008**, im Gemeindehaus der ev. Johannesgemeinde Kahlertstraße 24 – 26, Darmstadt. Dauer : **12:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr**

Möglichkeit der Teilnahme:

Es gibt zwei Möglichkeiten eigene Ideen einzubringen.

Einreichung von Vorschlägen

Es können schriftliche Vorschläge bis 1 Woche vor der Veranstaltung bei der INITIATIVE eingereicht werden (per Post oder email, Adresse siehe unten). Am besten in möglichst knapper und übersichtlicher Form (auch Skizzen, Bilder von Beispielen etc.) Die eingereichten Unterlagen werden vorab gesichtet, thematisch geordnet und den Teilnehmern des Planungsworkstatt zur Kenntnis gegeben.

Teilnahme an der Planungsworkstatt

Bis 1 Woche vor der Veranstaltung können sich Interessierte zur Teilnahme an der Planungsworkstatt anmelden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte daher rechtzeitig anmelden. Bei Mehranmeldungen wird eine Auswahl nach Losentscheid getroffen.

Ablauf der Veranstaltung am 15.11.2008:

Zu Beginn wird die INITIATIVE eine Einführung zum Ablauf der Veranstaltung geben. Darmstadts Denkmalpfleger Nicolas Heiss übernimmt die Moderation an diesem Nachmittag und wird zu Beginn einen Rückblick auf die Stadtbaugeschichte des Ensembles geben.

Es werden mehrere Arbeitsgruppen gebildet. Die einzelnen Arbeitsgruppen werden jeweils durch ein fachkundiges Mitglied der INITIATIVE (Architekt) angeleitet. Die Gruppen finden sich zusammen und können mit der Diskussion zur Konzeptfindung beginnen.

Nach einem kurzen Imbiss, gegen 15:00 Uhr, arbeitet jede Arbeitsgruppe jeweils ein Konzeptblatt oder plastisches Arbeitsmodell aus, welches ab 17:00 Uhr in einem gemeinsamen Kolloquium von den Leitern (Architekten) der Arbeitsgruppe vorgestellt wird.

Ab 18:00 Uhr: Ausklang bei einem Glas Wein.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahme erfolgt freiwillig und unentgeltlich. Aus den Beiträgen leiten sich keine Urheberansprüche ab. Arbeitsmaterialien wie Stifte, Papier und Modellbaumaterial werden zur Verfügung gestellt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Weiteres Verfahren:

Die Ergebnisse des Workshops sollen in die weitere Diskussion mit der Kirchengemeinde und den städtischen Fachämtern einfließen.

Einsendung von Vorschlägen bitte an:

Rudolf Erb
Alicenstraße 19
64293 Darmstadt
Tel.: 06151-21549
rudolf.erb@gmx.de oder mail@johannesplatz-darmstadt.de

Vorbereitung und Arbeitsphase

Zum Auftakt begrüßte Klaus Feuchtinger die Anwesenden und brachte seine Unterstützung für das Anliegen der INITIATIVE zum Ausdruck. Nach einem kurzen Vortrag des städtischen Denkmalpflegers Nikolaus Heiss zur Geschichte Darmstadts und des Johannesviertels, erläuterten die Vereinsmitglieder Harald Neu und Thomas Rinderspacher die bevorstehende Aufgabenstellung des Workshops.



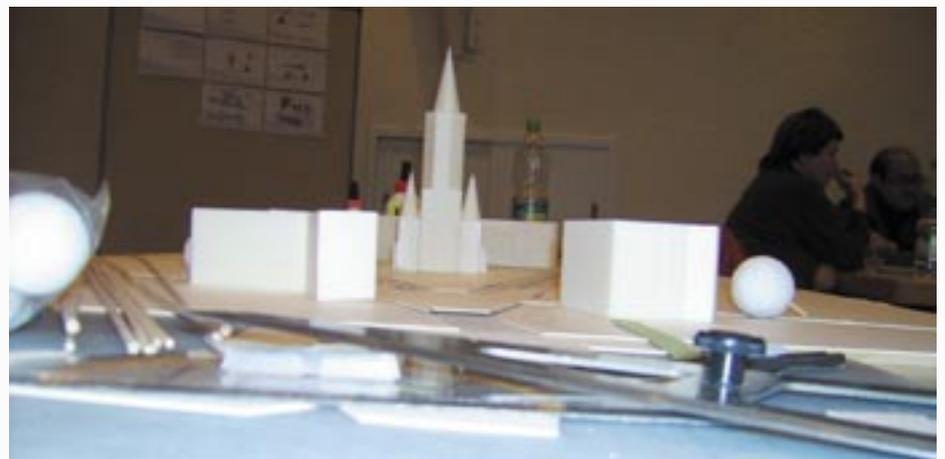
Einteilung in Arbeitsgruppen



Die unterschiedlichen Teilnehmer aus Anwohnern, Architekten, Angestellten des Grünflächenamtes und der Kirche, wurden 3 gemischten Arbeitsgruppen zugewiesen.

Und dann rauchten die Köpfe!

Anhand von Grundrissplänen und Austauschschablonen für den Modellbau konnte in jeder Gruppe ein individueller Entwurf entwickelt werden.





Planen, basteln, bauen, diskutieren ...

- Ich möchte einen Parkplatz am Platz ...
- Was ist mit den Kindern?
- Könnte man nicht einfach die Straße verkehrsberuhigen?
- Es sollte auch Raum für Feste sein!
- Ein Mittelpunkt des Viertels wäre gut! Zentrum und Ruhepunkt zugleich.
- ...

Vorstellung der Ergebnisse

Aufmerksam verfolgten die Teilnehmer des Workshops die Präsentation der Ergebnisse. Bei einem geselligen Ausklang wurde anschließend noch weiter diskutiert.



KIRCHGARTEN und BÜRGERTREFF



Quartiersplatz entrümpeln
und aufwerten

Südlicher Platzbereich:
Multifunktionaler Platz
mit Spielmöglichkeiten

Nördlicher Platzbereich:
Besinnliche, ruhige Zone

Sichtachse frei halten



Leitung: Frau Pilz
Herr Witzel
Herr Schöbler
Herr Erb
Herr Hovurka

Planungswerkstatt Johannesplatz

Zentrum für das Johannesviertel

Zuteilung des Platzes

- südlicher Platz befestigt als Treffpunkt
- nördlicher Platz als ruhige Grünanlage mit Rasenflächen (Kirchgarten)
- Fixhaltung der Blickachse auf Kirche + Eingang

Quartiersplatte

- entrümpeln (Kanalrinne, Verkehrszeichen, Glascontainer)
- Anbindung der Gestaltung an den Johannesplatz
- Aufenthaltsqualität verbessern (Schüter)
- Funktionen beachten (Feuerschein, Haltestelle)
- keine Durchfahrt (wie heute)

Leitidee

- Einbeziehung des Quartiersplatzes
- Integration von Spielflächen und -möglichkeiten
- Mosaikpflaster wiederherstellen und ergänzen
- Anzahl der Parkplätze erhalten
- Verbindung herstellen zwischen den Teilbereichen

südlicher Platzbereich

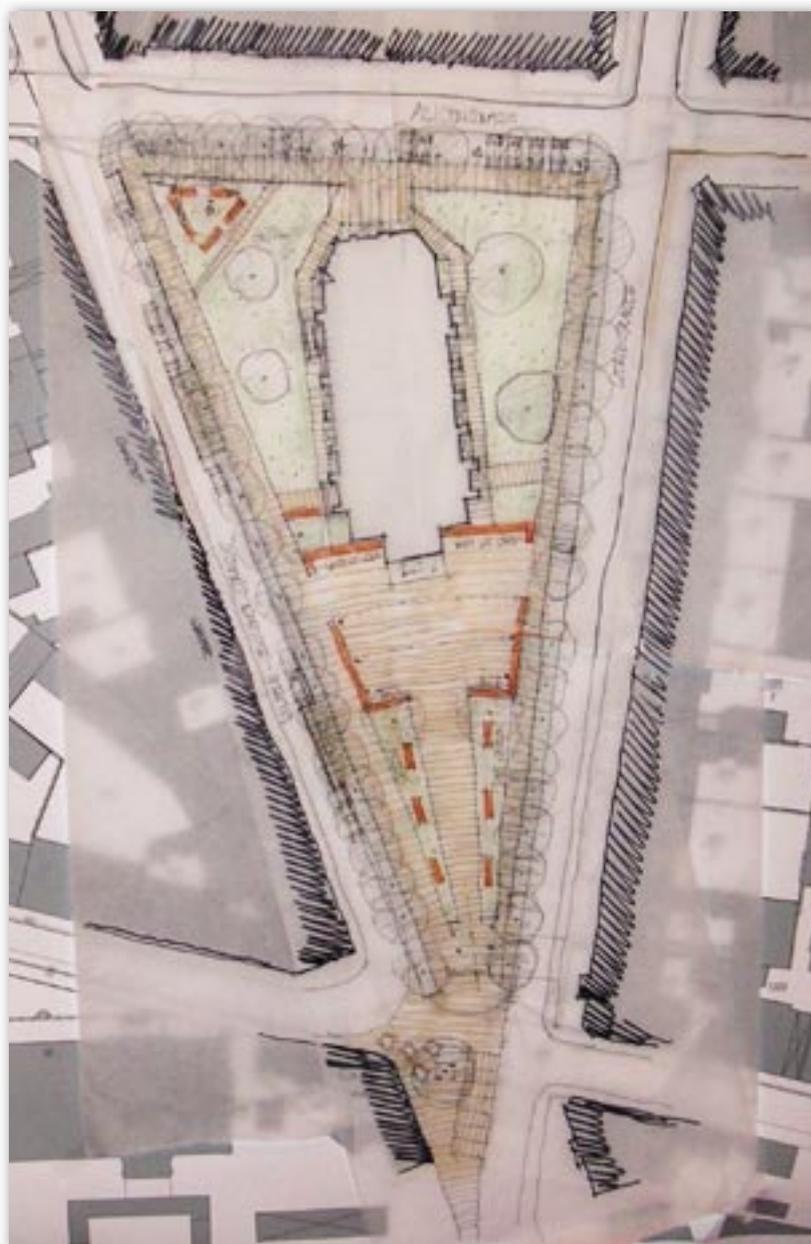
- Aufkalt an der Spitze
- Kanten beseitigen
- Zugänglichkeit verbessern
- multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten (Kirche, Anwohner, Schüter)
- Spielbereiche für Kinder
- gepflegter Bereich vor der Kirche, ^{aufgang} Behinderten
- befestigte Flächen und Rasenbereiche anlag

nördlicher Platzbereich

- ruhige Rasenfläche
- Baumbestand verringern
- Spielplatz und Pflanzung auflösen, Baum + Querweg abtauchen
- Einfügen von "Kirchgarten" o.a. möglich lassen, Umgang
- keine Hecken als Abgrenzung
- Gehweg an der Alleenstraße einziehen und Parken neu ordnen
- Parksituation Liebigstraße Ostseite verbessern + überbauen

Ergebniss - Gruppe 2

TRANSPARENZ und OFFENHEIT



Südlicher Platzbereich:
Veranstaltungsplatz vor der Kirche

Offenheit –
Offene Kirche für alle

Nördlicher Platzbereich:
Ruhige Aufenthaltszone

Quartiersplatz
Café- und Gaststättennutzung um den Platz



Leitung: Frau Berck
Frau Fath
Frau Pramana
Herr Pramana
Herr Rinderspacher
Herr Vogel

Ergebniss - Gruppe 3

RUHE und KLARHEIT



Einbezug des Straßenraums um die Kirche

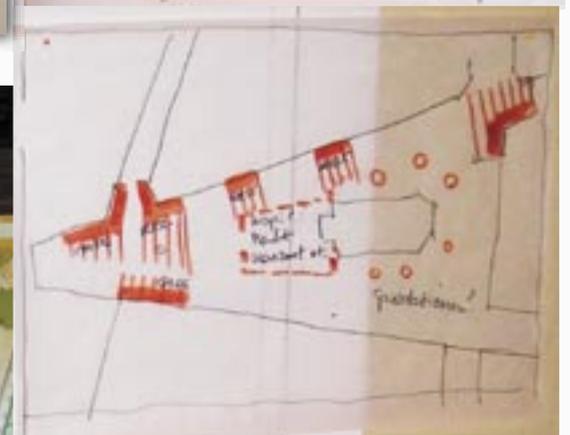
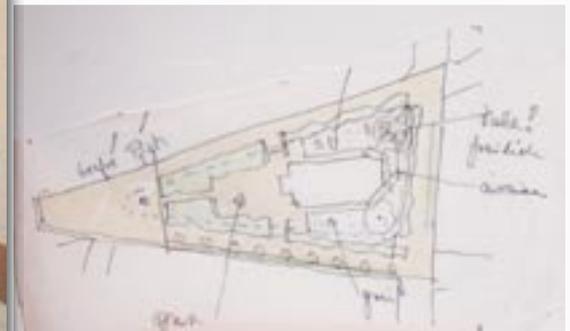
Erweiterung des Raumes Quartiersplatz

Raum um die Kirche transparent gestalten

Baumhain im südlichen Bereich

Nördlicher Zugang zum Platz über ein kleines Plateau

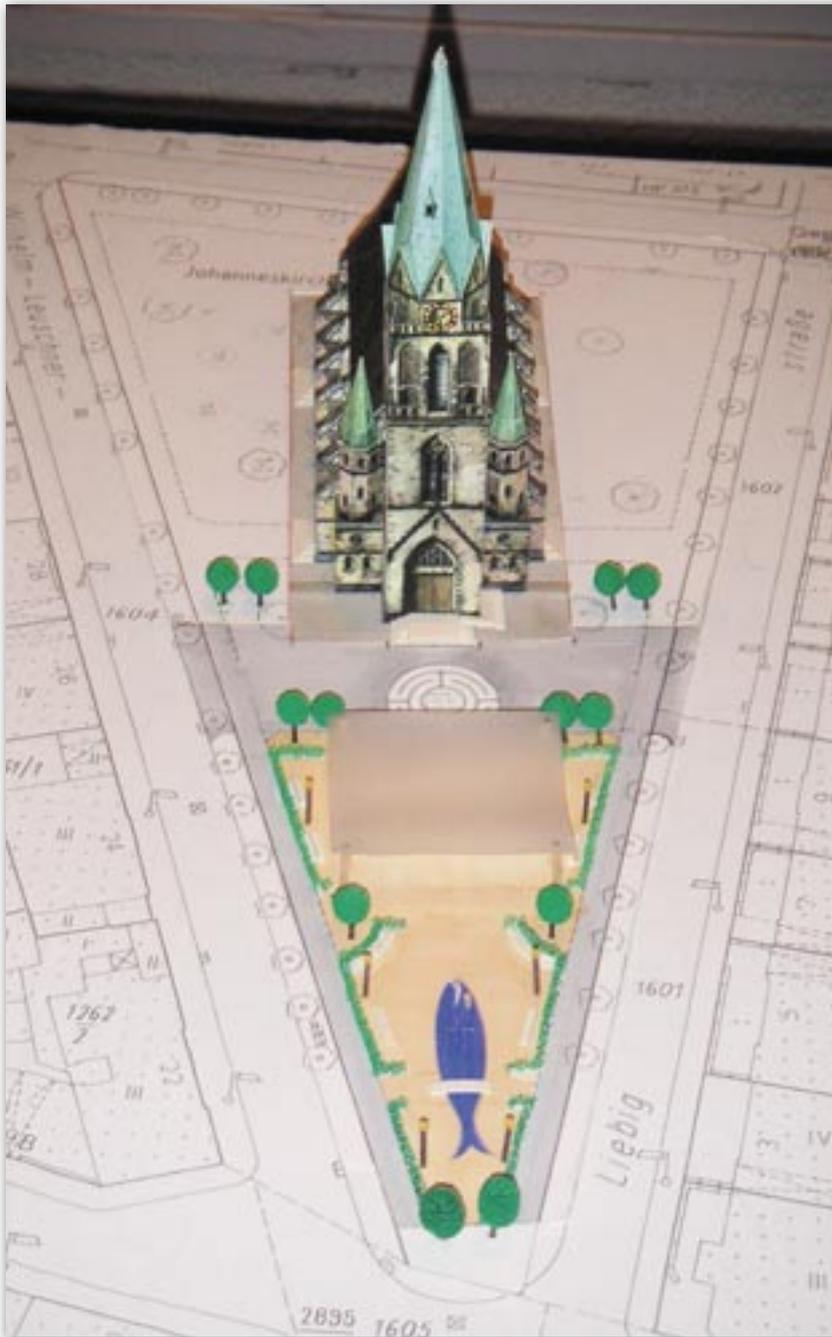
Neuordnung Parkreihe Alicenstraße



Leitung: Herr Neu
Frau Heims
Herr Schwarz
Herr Felgenträger
Herr Apel



BESINNUNG und GEMEINSCHAFT



Offener, freier Platz mit kirchlicher Symbolik

Zentraler Treffpunkt schaffen (Brunnen)

Alternative Nutzungskonzepte (Vereine, Gastronomie)

Gottesgarten, Meditation

Johannesplatz

Funktion:

- Zugang zur Kirche
(Sichtachse)
- Verweilen (Sitzgelegenheit)
- Raum für
 - Feste
 - Veranstaltungen
 - Flohmarkt
 - Platzkonzerte
- Punktuelle Nutzung/
(Vermietung) durch
Vereine/Gastronomie

Gestaltung:

- offen
- überschaubar
- transparent
- homogen
- einladend
- multifunktional

Charakter:

- Platz der Kirche
- Labyrinth mit Sinnspruch
aus der Bibel
 - Seligpreisung im Platz
einlassen
 - Brunnen mit Inschrift

ZUSAMMENFASSUNG

Insgesamt soll die sichtbare Transparenz des Kirchemlaufraumes weiter ausgebaut werden. Dies wurde bereits durch die diesjährig erfolgte Grünflächenpflege angestoßen.

Der Johannesplatz als Mittelpunkt des Viertels wird herausgehoben. So soll der Quartiersplatz optisch ansprechend gestaltet und aufgewertet werden. Die Sichtachse zur Kirche soll ersichtlich sein und mit einem Entree durch Skulptur o.ä. versehen werden. Die Fläche direkt vor dem Kirchenportal soll als multifunktionale Fläche/Treffpunkt für Veranstaltungen und Feste ausgewiesen werden. Eine Spielgelegenheit bietet Aufenthaltsmöglichkeit für junge Familien tagsüber. Hier dürfen auch umliegende Geschäfte bei Bedarf Teile des Platzes, z. B. für Außengastronomie nutzen.

Im nördlichen Bereich der Kirche soll Platz für ruhigen Aufenthalt sein. Das historische Pflaster soll als Umlauf restauriert und im nördlichen Bereich geschlossen werden. Parkplätze sollen erhalten bleiben; - im Bereich der Alicenstraße durch eine neue Ordnung fußgängerfreundlich neu gestaltet.

Der Kinderspielplatz in der Nordecke wird nicht benötigt. Hier könnte die im Niveau - im Vergleich zur Alicenstraße - höhere Fläche, durch eine Treppe abgeführt werden und zu einer neu gestalteten öffentlichen Fläche im Bereich gegenüber des Supermarktes führen. Die Kreuzungsbereiche rund um den Johannesplatz sollen in die Neugestaltung mit einbezogen werden. Dies kann durch eine entsprechende Ausführung des Verkehrsraumes erreicht werden.